

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

報
紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 10. September 1931.

Nummer 287

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Das deutsche Buch im Ausland.
Gespielt
Auslanddeutschum und Weltwirtschaft.
Weltabrüstungskonferenz und Kirche.
Die Krise der christlichen Missionsarbeit in China.

Nachrichten aus aller Welt.

Wer hat nichts zu verheimlichen?

Genf, 8. September (Transocean Asiatic) Die Antwort der deutschen Regierung auf die Anfrage des Völkerbundes betreffs Rüstungen steht in scharfem Gegensatz zu den Antworten, die bisher von den anderen Staaten eingegangen sind, da diese Staaten die für die Zahlenangaben vorgesehenen Rubriken dauernd mit dem Wort „keine Antwort“ ausgefüllt haben.

Die Gesamtstärke der deutschen Armee und Marine Streitmacht ist mit 4500 Offizieren und 100 500 Soldaten angegeben. Hierzu erklärte der deutsche Aussenminister, dass die deutsche Regierung die Antworten an den Fragesteller zurücksende, obgleich die deutschen Rüstungen in all ihren Einzelheiten durch die einseitig festgesetzten Bestimmungen des Versailler Vertrages niedergelegt seien, und obgleich bekannt sei, dass die deutsche Regierung den von der Vorbereitungskonferenz aufgesetzten, unzulänglichen Entwurf verworfen habe.

Von der Börse.

Berlin, den 8. September (Transocean Asiatic). Die Dienstag Börse zeige eine feste Haltung. Das Interesse konzentrierte sich auf gewisse Papiere, die bis zu 7% anziehen mit Ilse Hütte und Siemens an der Spitze. Reichsbank gewann 6 1/2 Punkte, I. G. Farben 5 1/4 und A. E. G. 4, während verhältnismässig wenig Werte, besonders Industrierpapier, unter den Schlussnotierungen vom Montag quotiert wurden. Finanzkreise sind der Ansicht, dass die Befestigung des Marktes gute Fortschritte mache, und dass die Erholung der Prioritätsobligationen als ein besonders günstiges Symptom angesehen werden könne.

Der Besuch der französischen Minister in Berlin.

Genf, den 8. September (Transocean Asiatic). Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr v. Bülow, ist hier am Dienstag eingetroffen um mit Briand das endgültige Programm für den Besuch der französischen Minister in Berlin festzulegen. Dieser Besuch soll am 27. September stattfinden. Die Gerüchte, dass die Berliner Reise der französischen Minister vielleicht verschoben wird, scheint durch die Mission v. Bülows widerlegt zu sein, und es wird erwartet, dass die formelle Bekanntmachung innerhalb der nächsten Tage veröffentlicht werden wird.

Die deutsche Weizenanleihe in Amerika.

Berlin, 8. September (Transocean Asiatic). Die Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten betreffs Lieferung von 200 000 tonnen amerikanischen Winterweizens an Deutschland aus der letztjährigen Ernte, sind jetzt abgeschlossen worden. Die Verschiffung und Finanzierung ist einer besonderen Organisation übertragen worden, und es wird erklärt, dass die amerikanischen Verkäufer einen langfristigen Kredit eingeräumt haben, sodass sich die Rückzahlung an Amerika über mehrere Jahre verteilt.

Amy Johnson in Berlin.

Berlin, den 8. September (Transocean Asiatic). Die englische Fliegerin Amy Johnson ist hier am Dienstag Nachmittag gelandet und hofft am Mittwoch London zu erreichen.

Die Verteilung der Sitze im Völkerbundsrat.

Genf, 5. September (Transocean Kuomin). Guatemala beabsichtigt wahrscheinlich aus dem Völkerbundsrat auszutreten. Das würde bedeuten, dass in der nächsten Woche vier Freistellen zu besetzen sind und man erwartet, dass die ersten beiden Sitze China und Spanien erhalten werden, während die übrigen beiden wahrscheinlich südamerikanischen Staaten überlassen werden sollen. Die grösste Aussicht hat Argentinien, dem ein Sitz aus Dankbarkeit für seine Rückkehr in den Völkerbund zugesprochen werden soll.

Die Sympathien des Völkerbundes für China.

Genf, 8. September (Transocean Asiatic) Die Fernöstliche Sondersitzung des Völkerbundes hat am Dienstag Nachm. einstimmig den von dem britischen Delegierten Lord Robert Cecil eingebrachten Antrag angenommen, in welchem China die tiefste Sympathie

Der Vorschlag Italiens, Rüstungsfeiertage eintreten zu lassen, von Frankreich mit gemischten Gefühlen aufgenommen.

Genf, den 8. September (Transocean Asiatic). Vor voll besetztem Hause und überfüllten Tribünen wurde am Dienstag die Völkerbundssitzung mit einer allgemeinen Debatte eröffnet, die allen dort vertretenen Nationen Gelegenheit gab, ihre Hoffnungen und Besorgnisse zu äussern und ihren Standpunkt zu den heutigen Problemen zu erklären. Die Debatte wurde von dem italienischen Aussenminister Grandi mit einer Rede eröffnet, in der er in erster Linie das Problem der Abrüstung behandelte und erklärte, dass Italien in der Abrüstung das einzige wirksame Heilmittel gegen die politischen und wirtschaftlichen Leiden sehe, an denen Europa und die ganze übrige Welt schwer erkrankt sein. Die Rede gipfelte in dem Vorschlag der italienischen Regierung, einen Rüstungs-Feiertag eintreten zu lassen, der sofort zu beginnen hat und mindestens bis zum Schluss der bevorstehenden Abrüstungskonferenz dauern soll. Grandi erinnerte die Versammlung daran, dass der Völkerbundsrat selber eine Besprechung dieses Problems zwischen den interessierten Staaten angeregt habe, bevor die Abrüstungskonferenz zusammentritt. Der italienische Aussenminister sagte weiter, dass der unverzügliche Abschluss eines allgemeinen Abkommens zwischen allen Staaten, ihre Rüstungen bis zur Einberufung der Abrüstungskonferenz einzustellen, eine Atmosphäre schaffen würde, die ein gutes Omen für den Erfolg der Abrüstungskonferenz bedeute.

Die Frage der internationalen Schulden berührend, erklärte Herr Grandi, dass, wenn auch die neue Regulierung der Kriegskriegsbeiträge in erheblicher Masse von den Ergebnissen des Hoover Planes abhängen, so sei doch eine gerechte Erledigung der Tributfrage nicht nur für die direkt betroffenen

Mächte von grossem Vorteil sondern auch für die ganze übrige Welt. Die politischen Probleme, so sagte Herr Grandi, sollten in demselben Geist behandelt werden, in dem man jetzt versucht die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden, und der Völkerbund sollte diese Bestrebungen unterstützen, indem er an der moralischen Aussöhnung arbeite. Der italienische Aussenminister schloss seine Rede mit dem Hinweis, dass alle in dem Völkerbund vertretenen Mächte eine Gruppe mit gleichen Interessen darstellen, und dass zu hoffen sei, dass sie grösser werde und sich niemals zersplittere.

Genf, den 8. September (Transocean Asiatic). Grandis Rede ist von der Sitzung mit grossem Interesse verfolgt worden, und wird allgemein als Einleitung zu den bevorstehenden politischen Verhandlungen angesehen, da der italienische Aussenminister äusserst wichtige Probleme berührt hat, die die Aufmerksamkeit des Völkerbundes verdienen. Gemeint sind die Tributfrage und das Abrüstungsproblem. In den der französischen Delegation nahestehenden Kreisen sieht man in der Rede eine Herausforderung an die französische Sicherheits These.

Nach Grandi sprach der holländische Delegierte Belaerts van Blootland. Auch er forderte die Sitzung auf, die in dem Artikel 8 der Völkerbundssatzungen übernommenen Verpflichtungen auszuführen, und in energischen Worten empfahl er den Nationen, die für die Abrüstung eintreten, dem Beispiel der Niederlande zu folgen, wo eine Forderung auf sofortige Abrüstung von 2 1/2 Millionen Leuten, d.h. mehr als der Hälfte der erwachsenen Bevölkerung Hollands unterzeichnet worden ist.

von dem Völkerbund ausgesprochen wird. Weiter werden in diesem Antrag alle Männer und Frauen der Welt aufgefordert, mitzuhelfen an der Linderung der Not, die in verschiedenen Provinzen Chinas infolge der Ueberschwemmung herrscht.

Der deutsche Aussenminister Curtius, der diesen Antrag unterstützte, hat erklärt, dass die ganze Welt ein Mitgefühl für das chinesische Volk habe, dass es aber in Deutschland besonderes Verständnis fände, da es selbst mit den grössten Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Aber die Not im eigenen Lande liesse das deutsche Volk nicht das Unglück anderer vergessen. Deutschland könne zwar nur wenig Hilfe leisten, aber was in seiner Macht stände würde geschehen um helfend beizustehen.

Anschliessend sprachen noch der holländische, japanische und griechische Delegierte und unterstützten ebenfalls den Antrag. Der chinesische Delegierte dankte der Versammlung und erklärte, dass der Völkerbund seine grossen Sympathien für China bereits durch die Gesundheitsorganisation, sowohl wie durch die Schaffung von Zentralbüros zwecks Bekämpfung der Epidemien in Singapur und durch die Entsendung von technischen Sachverständigen und wissenschaftlichen Kommissionen bewiesen habe.

Die Eröffnungssitzung des Unterhauses.

Das Unterhaus, das heute nach seinen abgekürzten Sommerferien zusammentrat, bot ein Bild grosser Verwirrung.

Die Opposition sah sich auf den Regierungsbänken, während mit Ausnahme einer Handvoll Anhänger von MacDonald die Arbeiterpartei sich in die entgegengesetzte Ecke des Hauses begab.

Die Tribünen waren voll besetzt. Der Erstminister, Herr Snowden und Herr Baldwin wurden von der Regierung mit lautem Beifall empfangen. Der Vertrauensantrag ist mit 309 zu 250 Stimmen zugunsten der Regierung ausgefallen.

Nautilus nach Spitzbergen zurückgekehrt.

Oslo, 8. September (Transocean Asiatic) Das Unterseeboot „Nautilus“, mit der Sir Hubert Wilkins Expedition an Bord ist am Dienstag Nachmittag wohlbehalten nach Longyears City auf Spitzbergen zurückgekehrt. Damit ist die erste abenteuerliche Versuchsreise abgeschlossen, die bis auf 450 Meilen an den Nordpol vorgestossen ist. Es ist dem Unterseeboot gelungen eine längere Fahrt unter dem Eis zu machen, aber es hatte seine Reise vorzeitig abzubrechen, da es durch das Treibeis beschädigt und leck geworden war.

Waffenlieferungen für Kanton und Nanking.

Shanghai, 8. September (Asiatic) Die hiesigen Behörden haben aus Kanton die Nachricht erhalten,

dass die deutschen Kaufleute eingewilligt haben der Kantonregierung die, aus der Beschlagnahme der Waffen und Munition an Bord eines deutschen Dampfers entstandenen Verluste dadurch zu ersetzen, dass sie innerhalb 70 Tagen die Lieferung wiederholen.

Ferner wird berichtet, dass eine Ladung japanischer Waffen und Gasmasken im Werte von \$ 2 500 000, die von Eugene Chen während seines letzten Besuches in Japan bestellt wurden, jetzt nach Kanton unterwegs ist.

25 Militärflugzeuge, zusammen mit 500 Kisten Maschinengewehrmunition sind hier gestern von den Vereinigten Staaten für die Nankingregierung eingetroffen.

Die Verhältnisse in Kansu.

Nanking, 8. September (Asiatic) Nach den letzten offiziellen Nachrichten ist General Ma Hung-pin von den Meuterern in Kansu auf freien Fuss gesetzt worden und Ma Wen-che gefangenengenommen worden. Da die Lage immer noch recht ungeklärt ist, haben die Regierungsbehörden energische Massnahmen getroffen um eine endgültige Lösung des ganzen Problems herbeizuführen, und um einen nochmaligen chinesisch-koreanischen Aufstand ein für alle Mal zu verhindern.

General Ma Hung-hwei, der jetzt in Südwestchina ist, und der zum Vorsitzenden der Provinz Kansu ernannt wurde, die Ernennung aber abgelehnt hat, ist jetzt aufgefordert worden sofort nach Kansu zu kommen, um seinen neuen Posten anzutreten und seinen Bruder aus der verhängnisvollen Lage zu befreien. Es heisst, dass General Ma im nächsten Monat zusammen mit seinen Streitkräften nach Nordwesten abreisen wird, um so seinen Standpunkt wirksamer vertreten zu können. Die Kommandeure der Provinzialstreitkräfte in Kansu haben der Nanking Regierung ihre Treue drähtlich bestätigt und sich bereit erklärt allen Befehlen Folge zu leisten.

Die antijapanische Boykottbewegung in Tientsin.

Tientsin, 9. September. (Angasta) Die hiesige chinesische Presse meldet, dass gestern eine Sitzung der antijapanischen Boykottvereinigung stattgefunden hat, auf der über Mittel und Wege beraten wurde, was mit den beschlagnahmten japanischen Waren geschehen solle. Es wurde beschlossen, diese Waren nur nach Bezahlung der Strafe freizugeben.

Es wird ferner gemeldet, dass in den letzten beiden Tagen mehr als 200 Kisten japanische Ware in 35 verschiedenen Gebäuden beschlagnahmt worden sind, und man hat entschieden, diese Waren an die chinesische Handelsgilde zwecks Lagerung zu senden.